



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksamt Hamburg-Nord, Postfach 20 17 44, D - 20243 Hamburg

###  
###  
###  
###

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und  
Umwelt  
Fachamt Bauprüfung

Kümmellstraße 6  
20249 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 04 - 68 07  
Telefax 040 - 4 27 90 - 48 48  
E-Mail [wbz@hamburg-nord.hamburg.de](mailto:wbz@hamburg-nord.hamburg.de)

Ansprechpartnerin: ###

Zimmer ###  
Telefon 040 - 4 28 04 - ###

GZ.: N/WBZ/01503/2020  
Hamburg, den 17. August 2020

Verfahren  
Eingang

Vorbescheidsverfahren nach § 63 HBauO  
20.05.2020

Grundstück  
Belegenheiten  
Baublock  
Flurstück

###  
403-015  
00409 in der Gemarkung: Eppendorf

### Aufstellung von Müllschränken i.V.m Sitzbänken

### VORBESCHEID

Nach § 63 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung werden unbeschadet der Rechte Dritter die im Antrag gestellten Fragen beantwortet.

Der Vorbescheid gilt zwei Jahre (§ 73 Abs. 2 HBauO).

Die Geltungsdauer kann auf Antrag jeweils bis zu einem Jahr verlängert werden (§ 73 Abs. 3 HBauO).



Öffnungszeiten des Foyers:

Mo 8:00-15:00  
Di 8:00-12:00  
Do 8:00-16:00  
Fr 8:00-12:00

Beratungstermine nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:

Kellinghusenstraße U1, U3  
Tarpenbekstraße Bus 22, 39  
Julius-Reincke-Stieg Bus 20, 25

## Grundlage der Entscheidung

Grundlage der Entscheidung sind

- der Baustufenplan Eppendorf

mit den Festsetzungen:  
in Verbindung mit:

W4g  
der Baupolizeiverordnung vom 08.06.1938 in der geltenden Fassung

- der Teilbebauungsplan 313

mit den Festsetzungen: von jeglicher Bebauung freizuhaltenen Flächen

- die Erhaltungsverordnung - Entwurf Städtebauliche Erhaltungsverordnung Eppendorf/Hoheluft-Ost

- die beigelegten Vorlagen Nummer

97 / 11 Flurkartenauszug  
97 / 12 Lageplan

unter der Maßgabe der nachfolgenden Entscheidungen, Nebenbestimmungen, Hinweise und grünen Eintragungen in den Vorlagen

## Beantwortung der Einzelfragen

1. **Ist eine Aufstellung von Müllschränken auf dem eigenen Grund vor dem Haus, der als Gehweg genutzt wird, grundsätzlich möglich?**

Antwort:

Eine Aufstellung von Müllschränken auf privater Verkehrsfläche nach § 25 des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG), welche dem allgemeinen Verkehr zugänglich gemacht worden ist, ist grundsätzlich möglich, jedoch nicht in der in den eingereichten Planunterlagen dargestellten Form. Für den Bereich der Eppendorfer Landstraße sind die durchgängigen breiten Fußwege, die ein Flanieren entlang der Ladengeschäfte ermöglichen, prägend. Vorhandenes Mobiliar – insbesondere Sitzbänke und Schaufenstervitrinen – dienen ausschließlich der Nutzung durch die Öffentlichkeit. Die Aufstellung privater Müllschränke mit Sitzbank ist daher in diesem Bereich nicht möglich.

2. **Kann hierfür eine Befreiung vom gültigen Teilbebauungsplan erteilt werden?**

Antwort:

Nein, siehe Begründung Pkt.9.1

3. **Können die Müllschränke grenzständig auf die Flurstücksgrenze zum öffentlichen Grund (Gehweg, Radweg, Straße) platziert werden?**  
**Hintergrund:** Wir möchten die nutzbare Gehwegbreite so wenig wie möglich einschränken. Würden wir die Müllschränke näher an den Gebäuden oder mittiger auf dem Gehweg angeordnet werden, so würden sie eher noch ein Hindernis darstellen für die Passanten. Zu den Nachbargrundstücken links und rechts wird der Mindestabstand von 2,50m eingehalten.

Antwort:

Die Beantwortung der Frage erübrigt sich, da das Vorhaben nicht genehmigungsfähig ist (siehe Pkt.9.1.).

Hinweis:

In keinem Fall dürfen Türen bei einer grenzständigen Platzierung in Richtung des öffentlichen Gehweges aufschlagen (§23 HWG).

4. **Dürfen die Müllschränke in Richtung des öffentlichen Grundes (Straße) öffnen?**

**Hintergrund: Die Stahltüren würden wir gerne an der Rückseite der Müllschränke zur Straße hin anordnen, da diese dann direkt und auf kürzestem Wege von der Stadtreinigung zum Müllfahrzeug gebracht werden können. Die dem Gehweg und den Gebäuden zugewandte Seite möchten wir gerne mit einer Sitzbank versehen.**

Antwort:

Nein, (siehe auch Antwort zu Frage 3) Die Türen von Müllschränken dürfen nicht in den öffentlichen Grund aufschlagen (§ 23 HWG). Dies dient dem Schutz der öffentlichen Wege und der den Gehweg Benutzenden.

5. **Ist es möglich, entlang der Müllschränke eine private, aber öffentlich für jedermann nutzbare Sitzbank zu errichten?**

Antwort:

Nein, siehe Begründung zu Pkt. 9.1 und Antwort zu Frage 1 und 2.

6. **Würde die von uns vorgeschlagene Gestaltung der Müllschränke Ihre Zustimmung finden?**

**Wenn es seitens des Bezirks (grundsätzliche, allgemeingültige) Anforderungen an die Gestaltung von Müllschränken und -boxen gibt, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese als Information zur Verfügung stellen könnten.**

Antwort:

Über die Gestaltung erübrigt sich eine Aussage, da das Vorhaben insgesamt nicht genehmigungsfähig ist. Grundsätzliche, allgemeingültige Anforderungen an die Gestaltung von Müllschränken und -boxen gibt es nicht außer der seitens des Wegegesetzes zu beachtenden Anforderungen wonach die Türen von Müllschränken nicht in den öffentlichen Grund aufschlagen dürfen (§ 23 HWG).

7. **Gibt es seitens des Baumschutzes bezüglich der benachbarten Straßenbäume ggf. Anforderungen an die Konstruktion der Müllschränke?**

Antwort:

Auch hier erübrigt sich eine Aussage, da das Vorhaben insgesamt nicht genehmigungsfähig ist.

8. **Ist die von uns rechnerisch ermittelte und planerische angenommene Anzahl von fünfzehn 240-L-Tonnen für die verschiedenen Abfallarten, getrennt nach Haus- und Gewerbemüll, ausreichend?**

Antwort:

Unabhängig davon, daß das Vorhaben nicht genehmigungsfähig ist, wird die Frage mit der Stellungnahme der Stadtreinigung, wie folgt beantwortet:  
Bei den Objekten Eppendorfer Landstraße 63 und Eppendorfer Landstraße 65 kann Restmüll weiterhin 2 Mal wöchentlich, die weiteren Müllfraktionen wöchentlich entsorgt werden. Somit stehen pro Wohneinheit/ Benutzereinheit (jeweils 20 BE) rechnerisch rund 130 Liter pro Woche zur Verfügung (bislang lediglich 48 Liter). Hiermit ist davon auszugehen, dass das vorgesehene Abfallvolumen ausreichend ist.

## **Nicht erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften**

### **9. Folgende planungsrechtliche Befreiung wird nach § 31 Absatz 2 BauGB nicht erteilt**

- 9.1. für die Errichtung von Müllschränken mit angegliederter Sitzgelegenheit auf der von jeglicher Bebauung frei zu haltenden Fläche nach TB313 (§ 13 (5) BPVO)

#### **Begründung**

Die Befreiung ist nicht vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB nicht gegeben sind.

Das geplante Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Teilbebauungsplans TB313. Sie befindet sich in einer Flucht mit Flächen, die von jeglicher Bebauung freizuhalten sind. Da der Privatgrund in diesem Bereich als öffentliche Wegefläche genutzt wird und es eine hohe Passantenfrequenz gibt, ist eine Bebauung ausgeschlossen.

#### **Hinweis**

Der Vorbescheid ersetzt nicht die Genehmigung für das Vorhaben und berechtigt nicht zum Beginn der entsprechenden Arbeiten (§ 59 Abs. 1 HBauO i.V.m. § 72 a Abs. 1 HBauO).

#### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

#### **Gebühr**

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Unterschrift

#### **Weitere Anlagen**

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

## **Anlage**

### **STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG**

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Änderung

Art der beantragten Anlage: Standplatz für Abfallbehälter

Transparenz in HH